

Das Kreuz

Marburg-Münchner Kolloquium Frömmigkeitskultur



1.-2. Juni 2018

Philipps-Universität Marburg

Kolloquium Frömmigkeitskultur

»*Fromm ist der, für den es etwas Heiliges gibt.*« So schrieb 1915 der Schwedische Erzbischof Nathan Söderblom. Doch was ist Frömmigkeit? Wie äußert sie sich und wie entsteht sie? Ist sie eine Sache der Einzelnen oder lebt sie aus Gemeinschaft? Was sind die Spezifika christlicher Frömmigkeit und wie haben sie sich bis heute gewandelt? Wie wird die Frömmigkeit durch Kultur geformt und wie formt sie selbst die Konturen der neuzeitlichen Welt?

Das *Marburg-Münchner »Kolloquium Frömmigkeitskultur«* widmet sich den Phänomenen der Frömmigkeit und macht sie zum Gegenstand experimenteller theologischer Reflexion: auf der Grenze von Praktischer und Systematischer Theologie, von Religionsforschung und Dogmatik, von Kultur- und Christentumstheorie.

Im Zentrum steht jeweils *ein signifikantes Feld der Frömmigkeitskultur* – diesmal das Kreuz. Ein Reader mit klassischen und aktuellen Texten begleitet die Gespräche und die Erkundungen außerhalb des Seminarraums: zu Orten gelebter Frömmigkeit und den Spuren, die sie in der Kultur hinterlässt. 1.–2. Juni 2017 in Marburg

Das Kolloquium findet einmal im Jahr als *zweitägige Blockveranstaltung* abwechselnd in Marburg und München statt. Eingeladen sind alle thematisch Interessierten, insbesondere Studierende.

Beginn des Kolloquiums: 1.6. um 16 Uhr; Ende: 2.6. um 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Zuschüsse zu Anreise und Übernachtung sind nach Absprache möglich.

Organisation, Anmeldung & Information:

Dr. Tobias Braune-Krickau
braunekr@staff.uni-marburg.de

Dr. Peter Schüz
peter.schuez@lmu.de